


<b>Verein zur Förderung kirchlicher Umweltsarbeit</b>	<b>Checkliste Internes Umweltaudit Erstaudit EMAS / Stand 2021</b>	
---	--	---

<b>Pfarrre:</b> Zur frohen Botschaft, 1040/1050 Wien	<b>Auditziel: Normkonformität</b>	<b>AuditorIn:</b> Markus Gerhartinger
<b>Auditgrundlagen:</b> EMAS III	<b>Teilnehmer/innen:</b> Wolfgang Zecha (UMB), Maria Foglar-Deinhartstein (stv. UMB), die weiteren Teilnehmer/innen der Pfarrgemeinden stehen im Protokoll dort, wo sie dabei waren.	<b>Datum:</b> Donnerstag, 17.6.21, 9:30 – 16:30 Uhr

Die Antwortfelder sind auszufüllen. Abweichungen „A“ und Empfehlungen „E“ werden nummeriert und am Ende (oder einem Protokoll) erläutert.

### 1., Allgemeine Beschreibung:

Die „Pfarre zur Frohen Botschaft“ wurde am 1.1.2017 aus den früheren Pfarren St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla und Wieden, sowie dem größeren Teil der früheren Pfarre St. Karl gegründet und ist aktuell mit ca. 17000 Katholiken die größte Pfarre der Erzdiözese Wien. Sie ist eine „Pfarre in mehreren Gemeinden“, das heißt, dass sich das pfarrliche Leben im Leben der 4 Pfarrgemeinden (St. Elisabeth + St. Florian + St. Thekla + Wieden-Paulaner) konkretisiert. Das war auch eine der großen Herausforderungen, die das pfarrliche EMAS Team zu bewerkstelligen hatte. Gratulation dem gesamten Team und den Mitarbeiter aus den jeweiligen Pfarrgemeinden für das große Engagement.

### 2., Managementsystem

Das Handbuch ist vorbildlich geführt und die Stichproben (Beschluss der Pfarre, Protokoll Umweltteam, Portfolioanalyse) waren alle in Ordnung. Auch ein aktueller Rechtscheck, das Organigramm und die Selbstbeschreibung der Pfarre konnte eingesehen werden, ebenso wie die Chancen und Risikoanalyse in der Stakeholderbetrachtung. Die Kennzahlentabellen werden sinnvollerweise für jede Pfarrgemeinde extra geführt und dann zusammengeführt zur pfarrlichen Kennzahlentabelle. Aufgrund der zahlreichen Einschränkungen im Jahr 2020 ist aber allen bewusst, dass die Zahlen von 2020 grundsätzlich wenig aussagekräftig sind. Auch mit dem Umweltprogramm wird ähnlich verfahren, wie mit den Kennzahlen: Jede Pfarrgemeinde hat ein eigenes Umweltprogramm. Die Zusammenführung in ein gemeinsames Programm, erweist sich als sehr schwierig.

E1: Im Organigramm nicht gängige Abkürzungen bitte erklären bzw. ausschreiben und das EMAS Team samt UMB ergänzen.

E2: In der Kennzahlentabelle bitte nochmals den Anteil des Frischfaser- bzw. Recyclingpapiers überprüfen.

E3: Bitte die CO<sub>2</sub>- Werte in der Kennzahlentabelle überprüfen.

E4: Das Umweltprogramm braucht messbare, quantifizierbare Ziele. Bitte dahingehend das Umweltprogramm noch etwas umbauen.

### 3., Pfarrgemeinde St. Thekla samt Jungschar (Wolfgang Kern, Anna Teichmeister)

Eine Besonderheit dieser Pfarrgemeinde ist, dass die Jungschar ein eigenes „Haus“ hat und eine sehr aktive Jungschar (z.B. Jungscharlager mit 70-80 Kindern). Auch in diesem Bereich hat die Jungschar schon viel gemacht und z.B. fleischlose Gerichte am Lager sind schon lang Standard. Auch biologisch-abbaubare Reinigungsmittel werden im Jungschar-Haus verwendet.

E5: Es wird empfohlen die Umstellung auf Recyclingpapier anzustreben.

E6: Die Erste Hilfe Kästen auf Vollständigkeit etc. überprüfen.

### 4., St. Florian (Ulrike Flamm, Erwin Jungwirth)

In dieser Gemeinde gibt es sehr viele Stromzähler und auch kommen die Rechnungen sehr spät im nächsten Jahr, was die Datenerfassung (sprich Kennzahlentabelle) schwierig macht. Ökologisches Handeln ist aber auch hier schon lange ein Thema und so wird z.B. schon länger 75g Recyclingpapier verwendet.

E7: Die Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden, sollten aber auch für die Sekretärin freigeschaltet werden.

E8: In der Küche unter dem Waschtisch beim Geschirrspülmittel für den Geschirrspüler wird empfohlen auf der Innenseite der Kastentür Sicherheitshinweise für einen allfälligen Kontakt mit dem Mittel anzubringen.

### 5., Wieden-Paulaner (Josef Lang, Iris Piore)

Die Umweltengagierten dieser Gemeinde haben sehr viele Überlegungen und Engagement in ein praktikables und alltagstaugliches Mülltrennsystem gelegt. Darüber hinaus beteiligen Sie sich aktiv an der Aktion Kirchturmtiere (haben Nistkästen im Turm aufgestellt) und machen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsmessungen. Auch die Umstellung auf LED-Beleuchtungen schreitet stetig voran.

E9: Es macht Sinn zuerst die Leuchtkörper in der Kirche auf LED umzustellen, die häufig verwendet werden (Dauerbeleuchtung etc.)

### 6., St. Elisabeth

Beim Blick auf den Stromverbrauch in dieser Gemeinde zeigt sich, dass trotz Pandemie im letzten Jahr der Stromverbrauch weiter gestiegen ist. Auch wurde im Rahmen der Diskussion über die Werte klar, dass die Zähler nicht zweifelsfrei zugeordnet werden können.

E10: Zähler den richtigen Gebäudeteilen zuordnen

E11: Der Steigerung des Verbrauches der elektrischen Energie dieser Gemeinde auf den Grund gehen und Maßnahmen dagegen ergreifen (=> Umweltprogramm)

E12: Lt. Prüfpickerl auf dem Heizkessel, sollte dieser 12/20 überprüft werden. Gegebenenfalls Prüfung veranlassen!

E13: Im Pfarrsaal ist einer der Feuerlöscher in einem abgesperrten Bereich platziert. Da könnte ein anderer von möglichst allen rasch erreichbarer Platz vorgesehen werden.

## 7., Abschlussbesprechung (Pfarrer Gerald Gump, stv. Vorsitzende des PGRs Susanne Reichard, Ulrike Flamm)

Im Pfarrleitungsteam wird das Engagement für die Schöpfung grundsätzlich sehr positiv gesehen. Nicht erwartbar war der sehr hohe Aufwand den EMAS für die Pfarre gebracht hat. Danke hier besonders an Wolfgang Zecha, Maria Foglar-Deinhartstein und die anderen Teammitglieder für den großen und großartigen Einsatz. Pfarrer Gerald Gump spricht hier auch noch dezidiert den Müll an, der aufgrund der speziellen Situation mit offenen Müllplätzen, Mietern und eingemieteten Veranstaltungen nur ganz, ganz schwer zu klassifizieren ist.

Der Pfarrgemeinderat und das Pfarrleitungsteam, dem das EMAS Team zugeordnet ist, waren und sind gut informiert und man kann auch sehr viel zum EMAS Engagement auf der Pfarrhomepage oder in der Pfarrzeitung „Massage4Me“ nachlesen. Erklär-Aufwand besteht aber natürlich in den Gemeinden und das hat einen sehr simplen Grund. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Einschränkungen waren 2020 lange Zeit keine Gottesdienste, Veranstaltungen und Pfarrkaffees möglich. All das wären Gelegenheiten gewesen, die Gemeindeglieder zu informieren und stärker einzubinden. Das ist allen beteiligten bewusst ist ein Manko und diese Informationen sollen in den nächsten Monaten so gut es geht nachgeholt werden können. Ein guter Zeitpunkt dafür scheint u.a. auch das Pfarrfest im September zu sein.

Markus Gerhartinger,  
8.7.2021

### Verteiler:

Leiter der Pfarre: Pfarrer Gerald Gump; stv. Vorsitzende des PGRs: Susanne Reichard  
UMB der Pfarre: Wolfgang Zecha, stv. UMB: Maria Foglar-Deinhardtstein  
Umweltmanagementbeauftragte des Vereins zur Förderung kirchlicher Umweltarbeit:  
[emas@schoepfung.at](mailto:emas@schoepfung.at)